



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Akteurinnen und Akteure,

der LEADER-Prozess entwickelt sich bestens. Die Ehrenamtlichen der Lokalen Aktionsgruppe, aus den Ortschaften und den Vereinen sind mit großem Einsatz dabei. Sie haben bisher mehr als 25 Projektskizzen aus den verschiedensten Themenbereichen in den LEADER-Prozess eingebracht. Mittlerweile gibt es für jede Kommune im Kreis mindestens ein Projekt mit positiven Beschluss der Lokalen Aktionsgruppe. Die Anträge dafür befinden sich in der Vorbereitung. Wir hoffen, dass die Realisierungsphase für diese Projekte schon bald beginnen kann.

Einige weitere Projekte sind in der Vorbereitung und werden teilweise in Arbeitsgruppen von uns betreut und somit auf den förderfähigen Weg gebracht.

Die Zukunftswerkstätten ländlicher Raum sind ein LEADER-Projekt der Katholischen Landvolkshochschule Hardehausen. Bernhard Eder leitet das Projekt und ist diesmal unser „Starker Mensch der Region“.

Für weitere Projekte ist in unserer Regionalen Entwicklungsstrategie noch Luft nach oben. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf, wir sind gespannt auf Ihre Projektideen. Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und noch mehr sonnige Tage.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre Regionalmanagerinnen Christiane Sasse und Lia Potthast (im Mai 2018).



Christiane Sasse

Regionalmanagerin
 Montags bis freitags
 0 52 71 / 97 43-44
 cs@leader-in-hx.eu



Lia Potthast

Regionalmanagerin
 Mittwochs und donnerstags
 0 52 71 / 97 43-45
 lp@leader-in-hx.eu

LEADER Kulturland Kreis Höxter auf Facebook



Infos rund um LEADER und ums Landleben gibt es wöchentlich auf Facebook. Besuchen Sie uns: www.facebook.de/leaderhoexter

STARKE MENSCHEN DER REGION



Bernhard Eder, Projektreferent „Zukunftswerkstätten Ländlicher Raum“ der Landvolkshochschule Hardehausen

Herr Eder, Sie sind der Projektreferent der Zukunftswerkstätten Ländlicher Raum. Was genau beinhaltet Ihr LEADER-Projekt und welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrem Vorhaben?

Bernhard Eder: Um Prozesse der nachhaltigen Dorfentwicklung methodisch zu steuern und fachlich zu begleiten, führt die Katholische Landvolkshochschule Hardehausen das Projekt „Zukunftswerkstätten ländlicher Raum, Netzwerk für ehrenamtliches Engagement im Kreis Höxter“ durch. Im Zeitraum bis 31.10.2021 werden 20 Prozesse der Zukunftswerkstätten in den Kommunen Beverungen, Marienmünster, Nieheim und Warburg durchgeführt und ein Netzwerk für ehrenamtliches Engagement im Kreis Höxter aufgebaut. Das Projekt bietet den strukturellen Rahmen, methodische Werkzeuge und fachliche Beratung, um die Stärken und Schwächen der beteiligten Orte präzise aufzuzeigen, das Engagementpotenzial der Bürger*innen zur Entfaltung zu bringen und pfiffige bedarfsgerechte und praktikable Projekte von der Ideenfindung bis zur Realisierung reifen zu lassen.

Der Prozess einer Zukunftswerkstatt geschieht nach folgendem Raster:

1. Eine Informationsveranstaltung dient dazu, die Bevölkerung über die Dorfwerkstatt zu informieren und sie zur Mitarbeit zu motivieren.
2. Durch eine Befragung werden Stärken und Schwächen der Dörfer hinsichtlich Nahversorgung, Infrastruktur und freiwilligem Engagement eruiert.



2

3. Ausgehend von diesem Befund, werden in einer Zukunftswerkstatt vielfältige Ideen zur Verbesserung des Ist-Zustandes erarbeitet.

4. Nach der Entscheidung der Kommune über die Begleitung der exemplarischen Umsetzung von Ideen wird die Realisierung dieser Vorhaben durch eine fachlich und methodisch angeleitete Projektgruppe angegangen.

5. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden die realisierten Vorhaben der Bevölkerung präsentiert.

In diesem Jahr werden wesentliche Elemente der Zukunftswerkstatt in Vörden, sowie in Dalheim, Daseburg, Dössel, Menne und Welda durchgeführt. In Altenbergen, Kollerbeck, Bonenburg, Nörde und Scherfedede finden die Infoveranstaltungen statt.

Was fällt Ihnen bei der Arbeit mit den Ehrenamtlichen in den Ortschaften besonders auf?

Bernhard Eder: Deutlich wahrnehmbar ist das hohe Verantwortungsbewusstsein der Ortsvorsteher*innen und der Vorsitzenden der Ortsausschüsse. Ihnen ist die gute Weiterentwicklung ihrer Ortschaft ein Herzensanliegen. Erstaunlich ist die hohe Resonanz auf die Einladung zu den Infoveranstaltungen. Teilweise waren 10% bis 20% aller Einwohner*innen präsent. Bei diesen Meetings war die hohe Verbundenheit der ehrenamtlich Engagierten und der interessierten Bürger*innen mit ihrer Ortschaft erlebbar. Unter anderem daran, mit welcher Leidenschaft und Energie sie die Stärken und Schwächen ihrer Kommune benannten.

Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg, Herr Eder!

FRISCHER WIND IN DER

LOKALEN AKTIONSGRUPPE (LAG)

Jahresbericht

Die Lokale Aktionsgruppe zeigte sich im vergangenen Jahr sehr aktiv im LEADER-Prozess. Es wurden Netzwerke aufgebaut, neue Ideen entwickelt, Projekte beschlossen und realisiert und einiges mehr - alles mit dem Ziel, tolle LEADER-Projekte in unserem Kreis Höxter umzusetzen. Nachlesen lässt sich das Ganze in unserem Jahresbericht 2017, den Sie gerne bei uns anfordern können. Dort sind alle wichtigen Entwicklungen kompakt zusammengefasst.

Wandernde Vorstandssitzung

Ab diesem Jahr wird unser Vorstand an unterschiedlichen Orten tagen. Damit möchte das 15-köpfige Team die zahlreichen Facetten des Kreises entdecken und zukünftig auch das eine oder andere LEADER-Projekt während der Umsetzungsphase kennenlernen.



Den Anfang machte das Sackmuseum in Nieheim. Ortsheimatpfleger Ulrich Pieper führte schwungvoll durch das Museum und begeisterte die Mitglieder für jegliche Art von Säcken und Behältnissen. Im Eingangsbereich wurde die traditionelle Kunst des Heckenflechtens in Nieheim erklärt. Vielen Dank nochmals für den interessanten Rundgang über drei Etagen!

Drei neue LEADER Projekte

Nach der Führung durch Ulrich Pieper wurden die Räumlichkeiten des Sackmuseums für die Vorstandssitzung genutzt. Drei Projektskizzen, die drei Wochen vorher von den Mitgliedern der Facharbeitskreise bewertet wurden, konnten beschlossen werden. Die Projektträger dürfen nun Ihre Anträge bei uns einreichen.

HF 1

• Stadt Brakel. AnnaVision

HF 2

• Stadt Höxter. COWORKING-Space Godelheim

HF 5

• Stadt Bad Driburg. Potenzial- und Entwicklungsstudie in Bad Driburg

HF 1 „Bevölkerung und Landleben“, HF 2 „Ortsentwicklung und Ortsbildpflege“, HF 5 „Tourismus und Landschaft“



Hinter die Kulisse geschaut

Was ist eigentlich aus der Machbarkeitsstudie für den Dringenberger Dorfladen geworden? Und wie verläuft das Projekt zum Leerstandsleitfaden in Willebadessen und Borgentreich? Wie es bei den bereits bewilligten LEADER-Projekten vorwärts geht, erkundet die freie Journalistin Martina Schäfer aus Bökendorf für uns.

Die Texte werden im Internet unter „Aktuelles“ und unter der jeweiligen „Projekt Darstellung“ veröffentlicht.

Der erste Bericht stellt die Entwicklung des Dringenberger Dorfladens von der Idee aus der Bürgerschaft heraus über die durch LEADER geförderte Machbarkeitsstudie bis hin zum laufenden Betrieb dar.

MITEINANDER

Rückblick auf zwei LEADER Informationstage

Im März fanden in Steinheim und Warburg die ersten LEADER-Infotage statt. Hier konnten Impulse zum Förderprogramm gegeben und einige generelle Fragen geklärt werden.



Als Gastreferentin in Steinheim berichtete Nicola Pilz über das laufende LEADER-Projekt zur Integration von Flüchtlingen. In Warburg referierte Bernhard Eder über das LEADER-Projekt „Zukunftswerkstätten ländlicher Raum“. Jeweils nach der informativen Stunde suchten die Gäste das Gespräch mit dem Regionalmanagement, um eigene Projektideen zu diskutieren.

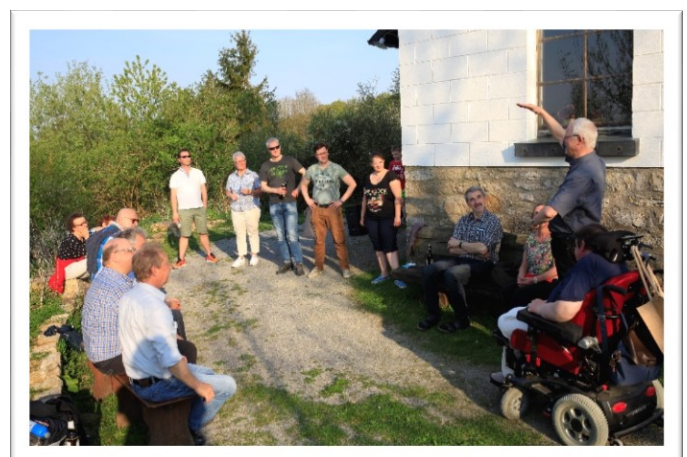
Rückblick- LEADER Ehrenamtstag

Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich am 20. April unsere ehrenamtlichen Engagierten aus den Facharbeitskreisen und dem Vorstand zum ersten Danke-Abend der LAG an der Telegrafensteinstation bei Oeynhausen.

Die Frischluftfreunde starteten unterhalb des Bilster Berges zu einem gemeinsamen Spaziergang durch den frühlinghaften Buchenwald. An der Telegrafensteinstation angekommen, hatten sich inzwischen weitere Ehrenamtliche eingefunden. Klara Heinemann, Vorstandsmitglied in der LAG und Vorsitzende des Heimatvereins Oeynhausen, führte durch die Station und ermöglichte den Teilnehmenden einen fantastischen Ausblick vom Turm.



Nach einer Kennenlernrunde und einer kurzen Ansprache durch den Vorsitzenden Msgr. Uwe Wischkony fand die wunderbar sonnige Veranstaltung spontan vor der Telegrafensteinstation statt. Bis in den Abend hinein genossen alle das schöne Beisammensein und den netten Austausch.





GEWUSST WIE



Die Projektbewertung:

Kriterium „Regionale Lebensqualität“

4

Wie auch in den letzten Ausgaben stellen wir an dieser Stelle eines der Bewertungskriterien für Projekte vor. Alle Projektskizzen werden anhand von insgesamt sechs Kriterien der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) bewertet. Sie werden von den Facharbeitskreisen für jedes Projekt gleichermaßen angewendet und wahren dadurch völlige Transparenz und Gleichstellung im Entscheidungsprozess. In den vorherigen LEADER-Briefen haben wir Ihnen bereits die Kriterien „Vernetzung“ und „Inklusion“, sowie „Selbsthilfe und Eigenverantwortung“ vorgestellt.

Sie können die Datei mit den **Bewertungskriterien** auf unserer Website herunterladen und selbstkritisch testen, ob Ihr Projekt die Mindestpunktzahl von 100 erreichen würde.

Mit dem Kriterium „Regionale Lebensqualität“ wird gemessen, inwiefern Ihr Projekt einen positiven Einfluss auf die Wohn- und Lebensqualität hat. Weiterhin wird betrachtet, ob es Beiträge zum Boden-, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz leistet. Auch die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Region spielt bei diesem Kriterium eine Rolle.

Beispiel: Trägt Ihr Projekt zur Verbesserung der Identifikation mit dem Ort bzw. der Region und des Images bei? Dann erreicht Ihr Projekt die Punktzahl „4“, die mit dem Faktor „4“ multipliziert wird. Also 16 Punkte im Bereich „Regionale Lebensqualität“.

Die genauen Definitionen für die Punktzahlen, die sich in 2er Schritten von 0 bis 10 untergliedern:

- 0 Punkte** Keine Wirkung mit Blick auf Lebensqualität und Imageverbesserung.
- 2 Punkte** Das Projekt trägt lediglich zur Imageverbesserung des Ortes bzw. der Region bei.
- 4 Punkte** Das Projekt trägt zur Verbesserung der Identifikation mit dem Ort bzw. der Region und des Images bei.
- 6 Punkte** Wohn- und Lebensqualität und/oder Boden-, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz werden verbessert, dauerhaft wird die Identifikation mit der Region gestärkt.
- 8 Punkte** Das Projekt ist nachhaltig wirksam. Es leistet bedeutende Beiträge zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität oder des Klimaschutzes. Es verbessert das Image der Region.
- 10 Punkte** Die Nachhaltigkeit des Projektes ist vorbildlich. Es leistet umfassende Beiträge zur Verbesserung der Lebensqualität oder des Boden-, Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes, es fördert ein positives Image der Region und trägt weit über lokale Grenzen hinaus zur besseren Identifikation mit der ganzen Region bei.

TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE

Einsendeschluss für vollständige Projektskizzen 2018

- 23.05.2018 * 29.08.2018

Sitzungen der Facharbeitskreise 1 & 2 // Bewertung der Projektskizzen nach den Kriterien

- 13.06.2018 * 19.09.2018
- * Uhrzeiten werden nach Anzahl der Projektskizzen festgelegt

Vorstandssitzungen 2018 // Beschluss über die Projektskizzen

- 04.07.2018 * 10.10.2018
- * je ab 18 Uhr, an wechselnden Orten

Möchten Sie die LAG unterstützen? Dann werden Sie Mitglied! Infos dazu gibt es beim Regionalmanagement und auf unserer Internetseite!
www.leader-in-hx.eu